

Beylage

zum 47sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 19. November 1831.

Bekanntmachungen.

In der Buchhandlung des Waisenhauses
in Halle ist so eben erschienen:

Wie Luther in unruhigen Zeiten und bey ansteckenden Krankheiten beruhiget und tröstet; eine Schrift für das christliche Volk und ein Spiegel für unsere Zeit von Dr. Ernst Bernhardt. Mit einer Zugabe aus Zwingli's Schriften. 8. broch. 10 Sgr.

Gewiß wird dieses Büchlein jedem evangelischen Christen in unsrer bewegten Zeit ein wahres Lehr- und Trostbüchlein seyn. Der würdige Herr Superintendent Dennhardt in Magdeburg empfiehlt es seinen Mitbürgern in folgender Anzeige, die wir aus Nr. 263 der „Magdeburger Zeitung“ uns hier wörtlich mitzuthellen erlauben:

„Am Gedächtnistage der Geburt des unvergeßlichen Glaubenshelden der evangel. Kirche kann ich mir's nicht versagen, auf ein eben erst in der Hallischen Waisenhausebuchhandlung erschienenes Werkchen, als auf ein Wort zu seiner Zeit, aufmerksam zu machen. Unter dem Titel: „Wie Luther in unruhigen Zeiten und bey ansteckenden Krankheiten beruhiget und tröstet“ (mit einer Zugabe aus Zwingli's Schriften) hat kurz vor seinem Ende mein verewigter Lehrer und Freund, der Regierungs- und Schulrath Dr. E. Bernhardt in Stettin, seinen zahlreichen dankbaren Verehrern ein Vermächtniß treuer Liebe hinterlassen. Den Freunden einer körnigen Nahrung für Geist und Herz dürfte in dieser ernsten Zeit nicht leicht etwas Besseres empfohlen werden können.“

Magdeburg, am 10. November 1831.

Anzeige für das mit Kalendern handelnde Publikum.

Gemeinnütziger Volkskalender, hauptsächlich für die Bewohner des Regierungsbezirks Merseburg und die angränzenden Länder, 6ter Jahrgang u. s. w. Dieser mit so vielem Beyfall aufgenommene Kalender bleibt sich in der Einrichtung stets gleich. Der 1ste Theil enthält alles, was zum eigentlichen Kalender gerechnet wird, Zeitrechnung, Genealogie, Jahrmärkte, Postcourse, Münz- und Rechen-Tabellen; der 2te in 9 Abtheilungen, häusliche Erbauung, Geschichte, Erzählungen, Hauswirthschaft und Gesundheitspflege u. s. w. Die Kupfer stellen dar: die Rudelsburg bey Kösen, die Kirche in Freyburg, den Hof des Schlosses in Weisensfels, den Hof des Schlosses in Torgan, die Burg vor Eilenburg, und 2 Ansichten vom Hof des Schlosses Lichtenburg. Die Preise sind: 10 Sgr., auf weiß Papier und die ersten Kupferabdrücke 20 Sgr., Schweizerpap. 1 Thlr. 10 Sgr. Die Karte ist die 6te Section vom Reg. Bezirk Merseburg.

Außer diesem sind in demselben Verlage erschienen:

- 1) Gemeinnütziger Haushaltungs-, Geschäfts- und Geschichts-Kalender auf das Jahr 1832.

Außer allem, was zum Kalender gehört und in dem vorbenannten Volkskalender angezeigt ist, enthält derselbe eine Geschichte der belgischen Nation, wozu ein gut auf Stein gezeichnetes Bildniß des Generals Chassé und ein Plan der Umgegend von Antwerpen.

Das Dgd. dieser Kalender in 4. kostet 2 Thlr. 10 Sgr.

- 2) Verbesserter Hauskalender auf 1832 in 8.

Ebenfalls Zeitrechnung, Jahrmärkte u. s. w., eine Geschichte der Cholera, Anekdoten und Münztabelle enthaltend. Dieser kleine Kalender ist geziert mit einer vignette, dem Marktplatz in Halle, oder, wie es gewünscht wird, einer neuen Ansicht des Schlosses zu Merseburg.

Das Dugend kostet 1 Thlr. 15 Sgr.

Die

Die vorstehenden 3 Kalender sind auch durch alle andere Buchhandlungen, so wie durch Frau Wittve Frike in Halle unter der Waage zu beziehen.

Halle, den 12. November 1831.

Carl Aug. Kummel, Buchhändler.

Wey E. S. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Halle bey Ed. Anton) zu bekommen:

Schrift für Nichtärzte.

Die besten Mittel gegen

Epilepsie und Hämorrhoiden.

Eine nützliche Schrift für diejenigen, welche an diesen Uebeln leiden, von Dr. W. Abicht in Friedrichsthal.
8. Brosch. 11 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Der Verfasser zeigt in dieser Schrift 15 Mittel an, welche sämmtlich gut gegen die Epilepsie anerkannt worden sind. — Von den Hämorrhoiden sind gleichfalls die besten Mittel angegeben, wodurch man sich davon befreien kann, wenn man sie genau befolgt.

Ergebenste Anzeige.

Ich, der Unterzeichnete, habe das Leseinstitut des Herrn Dr. Helmutz käuflich an mich gebracht, und werde binnen heute und acht Tagen dasselbe eröffnen, in zwischen aber dem geehrten Publikum eine besondere Anzeige davon machen. — Da nun aber zu der von mir erkauften Lesebibliothek auch alle noch außenstehende Bücher (nur nicht die eigentlichen wissenschaftlichen) gehören, so bitte ich das respective Publikum, solche geliebene Bücher nicht mehr an das Institut des Herrn Dr. Helmutz, sondern an mich, den nunmehrigen Eigenthümer, abzugeben.

Halle, den 15. November 1831.

J. C. Schmidt,
wohnhaft auf dem kleinen Schlamm Nr. 973.

Anzeige für Jagdliebhaber.

Patent Schrot in allen Nummern das Pfd. 2½ Sgr.
 Feines Jagd- und Büchsenpulver billig bey
 J. R. Trenkman
 im Colbakyschen Hause am Markte.

Fein Raffinad-Zucker in Broden das Pfd. 7 Sgr.,
 feinen Melis 6 Sgr., guten rein schmeckenden Kaffee
 das Pfd. 6¼ Sgr., feinen 7¼ Sgr., fein Kaffee 7½ und
 8¼ Sgr. empfiehlt
 J. R. Trenkman.

Barinas in Rollen von vorzüglichem Geruch das
 Pfd. 1 Thlr., schönen leichten gelben Rollen, Portorico
 von angenehmen Geruch das Pfd. 11¼ Sgr. empfiehlt
 J. R. Trenkman.

Neue holländische Bollheringe, so wie sehr delicate
 Gothaer Cervelatwürste empfiehlt
 Ferdinand Schmidt am Moritzthor.

Große Lüneburger und Weser Neunaugen, marin.
 Kal und Koll-Kal, Italiänische Maronen, frischen Ca-
 viar, Göttinger Cervelat- und Zungenwurst, fette Lim-
 burger Käse, die ersten Pommerschen Gänsebrüste und
 frische Pomeranzen erhielt
 C. S. Risel.

Da ein gut gehopftes, hefenfreyes, nährendes Ma-
 genbier in jegiger Zeit als das gesündeste Getränk allge-
 mein anerkannt ist, so kann ich damit allen Anforderungen
 der Kenner Gnüge leisten, indem ich ein in dieser Hin-
 sicht schon rühmlichst bekanntes Bier des Auslandes hier-
 mit anbiete, und à 1½ Sgr. die Flasche nebst 1¼ Sgr.
 Einsatz zum Verkauf stelle; bey 12 Flaschen wird die 13te
 gratis gegeben.
 Blüthner. Alte Markt.

Neuen Citronensaft, zu Punsch u. brauchbar, em-
 pfehl
 Blüthner. Alte Markt.

Lichte

sind in bester Beschaffenheit jetzt vorrätzig bey
 G. W. Gärtner.
 Große Ulrichstraße Nr. 70.

Auf dem ehemaligen Waisenhäuser Weinberge sind
 zwey gute Mittel-Schweine zu verkaufen.

Es ist fortwährend bey mir eine schöne Auswahl von Giraffe, und Blätter, Rämmen, durchbrochene und gravirte, so wie auch alle andere Sorten Damen-Rämme in Horn und Schildpat in den modernsten und neuesten Mustern zu haben. Auch werden zerbrochene Schildpat, Rämme wieder gelöthet.

G. S. Ziefler, Rammachermeister.
Leipziger Straße Nr. 386.

Mit Bezugnahme auf die Nachfragen nach Besswamm, Kaninchen, und Hamsterpelzfuttern zu Damenmänteln die ergebenste Anzeige; daß dergleichen, wie auch andere Sorten Pelzfutter, zu beliebiger Auswahl gefertigt sind; auch Pelserinen, Palatins und Boa's von div. Pelzwerk und Längenmaaß und verschiedene zu diesem Fache gehörende Gegenstände. Unter Zusicherung billiger Preise und prompter Förderung der Aufträge bittet um gütigen Zuspruch der Kürschner Schmidt
am Markte Nr. 765.

Ich beehre mich, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich, bey der immer näher rückenden Cholera, Stiefeln nach Verlangen verfertige, welche sowohl die Nässe als auch die Kälte abhalten, so daß man immer trockne und warme Füße behält, weshalb sie besonders als ein Schutzmittel gegen diese Krankheit zu empfehlen sind. Ich bitte deshalb um gütige Bestellung und verspreche jeden prompt und reell zu bedienen.

Der Schuhmachermeister Buschmann,
wohnhast gr. Klausstraße beym Sattlermeister Mochau
Nr. 908. 2 Treppen hoch.

Wasserdichte Tuche empfehlen

Carl Engelke und Liebau
in Halle, am Markt unterm Rathhause.

Schilfdecken, wegen Feuchtigkeit hinter die Betten zu setzen, sind zu bekommen bey dem Fischermeister Knöchel in Glaucha am Saalberge.

2 Schweine stehen zum Verkauf im Richter'schen Garten vor dem OVERRANNISCHEN Thor.

Aechte englische glatte und geschliffene Wein, Bier, Champagner, und Liqueur, Klanggläser, als auch Caraffinen empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Crystallwaaren und geschliffenes Glas, zu auffallend billigem Preis, erhielt die Gerlach'sche Handlung, als: Obstkörbe, Salatieren, Kuchen, und Desertteller, Zucker, und Confectschaalen, Theebüchsen, Sahnengießher, Leuchter, Tassen, Salzfüßer, Messerbänke, Flascon's, Caraffinen, Mundgläser, Butter, und Käseglöcken, Senfbüchsen, Liqueur, Wein, und Essiggestelle, Punscherrinen, Krüge, Blumenvasen, Wein-, Bier- und Liqueurgläser u. s. w., so wie alle Sorten glattes Glas.

Diophan.

Von den neuerfundenen Diophan-Waaren, als Tassen, Teller und Mundbecher erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Pariser Porzellan, Teller mit Goldrand, das Duzend zu 6 Thaler, und englische bedruckte Teller, das Duzend zu 2½ Thlr. und 3 Thlr., mit schönen Ansichten, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Eine bedeutende Auswahl von feinen und ordinären Puppen und Köpfen, offerirt in Duzenden zu sehr billigen Preisen
A. Holzmüller.

Ganz feine Lederwaaren, als: Strickkörbchen, Notizbücher, Briestaschen, Cigarren, und Tabacksdosen mit Feuerzeug, und andere mehrere Sachen empfing
A. Holzmüller.

Sinombre, und Chinesische Lampen, welche sich durch helles Licht vorzüglich auszeichnen, habe ich wieder erhalten, so wie auch eine Sendung Crystall-Glas, als: Fruchtkörbe, Schüsseln, Teller, Zuckervasen und Dosen, Blumenvasen, Sahnengießher; ferner Leuchter, das Duzend 5 Thlr., und mehrere andere Sachen zu billigen Preisen als früher, verkauft
A. Holzmüller.

Feines holländisches Briefpapier, groß Format, das Duzend 3 Thlr. 7½ Sgr., so wie auch Serpentin- oder Wärmesteine empfiehlt
A. Holzmüller.

Es soll Mittwoch als den 23. Novbr. c., Nachmittags 2 Uhr, in meinem sub Nr. 250 hinter dem Nachhause belegenen Auktionslocale der Nachlaß der Frau Predigerwittwe v. O'Vern öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Das Mobiliare besteht in Sopha's, Tischen, Stühlen (wo bey 6 ganz neue polirte Rohrstühle sind), mehreren ein- und zweythürigen Kleiderschränken, Wäsch- und Küchenschränken, einem vollständig gemachten Bett nebst Bettstelle, zwey Ueberzügen nebst zwey Betttüchern, einem großen Bücherrepositorium mit dazu gehörigen Schiebefenster, einer Parthie sehr schöner männlicher Kleidungsstücke, wie auch dergl. für Knaben von 11 bis 13 Jahren, einer Parthie Zinn, Messing, Kupfer, Eisen, Wirthschaftsgeräthe, Porzellan, Steingut und Glaswaaren und anderen Sachen mehr. Kauflustige ladet hierzu ein der gerichtlich verpflichtete Taxator u. Auktions-Commissarius Gottlieb Wächter.

Den zwey und zwanzigsten November sollen bey mir vier brauchbare, ganz gute Pferde verauctionirt werden.
Johann Adolph Löwe am Klausthor.

Nachbezeichnete Häuser: 1) Nr. 1493 an der neuen Promenade, 2) Nr. 137 in der Stadt: Fleischergasse, 3) Nr. 1905 in Oberglaucha mit einem bedeutend großen Garten, sind aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer zu erfragen.

Verkauf. Eine eiserne, starke, sehr gute Pressschraube nebst Mutter und Dreher, an 50 Pfund schwer, desgl. noch eine alte eiserne, starke, vollständige Presse, und eine alte Siegelpresse, 5 Stück eiserne alte Kapellen (Schmelzkessel) für Zinngießerey, auch wohl Conditoren brauchbar, mehrere Schmelzschalen und Schmelzlöffel sind billig zu verkaufen bey dem Schlossermeister Wilhelm Schröder am Kleinschmieden Nr. 954.

Einige Stück eichne trockne Bohlen von schönem, mildem Holze, vorzüglich für Tischler, sind zu verkaufen. Der Schulze Kothé zu Trotha giebt nähere Auskunft.

Sonntag den 20. Nov. giebt es zum Frühstück ganz frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet
G. W. F u n f in der goldnen Egge.

Donnerstag den 24. Nov. soll ein ländliches Wurstfest gehalten werden, wozu ergebenst einladet
G. W. F u n f in der goldnen Egge.

Ein junger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Marqueur, Hausknecht oder Bediente baldigst sein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen Grafenweg Nr. 864 beym Wirth.

Am 8. Novbr. d. J. ist ein hellblauer Mantelsack, in welchem sich folgende Sachen befanden, vom alten Markt bis Neumarkt verloren gegangen:

- 1) ein Paar neue blaue tuchene Beinkleider,
- 2) ein von Perlen gestickter Tabaksbeutel,
- 3) ein pappenes Kästchen, worin:
 - a) eine bunte Weste,
 - b) einige Watermörder,
 - c) ein schwarz seidenes Halstuch,
 - d) mein Gesundheitsattest mit Namen,
- 4) ein zwillichner leerer Sack.

Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung beym Kaufmann C. S. Finger auf dem alten Markt Nr. 692.

Ein junger Jagdhund, der auf den Namen Louise hört, weiß und braun gestrichelt und mit einem gelben Halsbande, worauf mein Name eingegraben ist, versehen, ist mir entlaufen. Wer mir denselben wiederschafft, erhält außer den Futterkosten 1 Thlr. zur Belohnung. Halle, den 15. November 1831.

Claren, Stud. jur. utrq.
Alte Markt Nr. 697.

Es ist am vergangenen Sonntage von der Schmeerstraße bis zum Rathskeller ein weißes gesticktes Taschentuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen angemessene Belohnung in der Handlung C. G. H. K u n d e abzugeben.